

Antrag

der Abg. Zweiter Präsident Dr. Huber, Klubobmann Egger MBA und Weitgasser betreffend
Absicherung des Grippeimpfschutzes für die Patienten

Die Corona-Krise hat Österreich noch fest im Griff. Trotzdem müssen schon jetzt die Augen auf die nächsten Herausforderungen im Gesundheitssystem gerichtet werden. Die letztjährige Grippesaison fiel besonders hart aus.

Während am Anfang der Grippewelle der Großteil der Erkrankungen (rund 80 %) von den Influenza-A-Viren A/H1N1 sowie A/H3N2 ausgelöst wurde, setzten sich ab Februar Influenza-B-Viren der Yamagata- und Victoria-Linie durch. Der verfügbare Vierfach-Impfstoff deckte alle Stämme jedoch relativ gut ab. Besonders stark betroffen waren in der letzten Grippesaison Kleinkinder - bedingt durch die H3-Viren der Influenza A, da diese in den vergangenen drei Jahren kaum vorkamen. Drei Geburtenjahrgänge waren dem Erreger also - sofern sie nicht geimpft wurden - schutzlos ausgeliefert, weil sie mit ihm noch nie in Berührung gekommen waren. Das trug zur Verschärfung der Grippewelle bei, da infizierte Kinder sowohl Erwachsene als auch Kinder ansteckten.

Aktuell beträgt die Durchimpfungsrate bei Grippe nicht einmal zehn Prozent. Ziel muss es sein, die Durchimpfungsrate der Bevölkerung zu erhöhen und die Menschen in Österreich mit ausreichend Grippeimpfstoff zu versorgen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Salzburger Landesregierung wird ersucht, an die Bundesregierung mit dem Ersuchen heranzutreten, ehestmöglich die Beschaffung des Impfstoffes gegen Influenza zu veranlassen, damit für die nächste Grippesaison ausreichend Impfstoff vorhanden ist. Darüber hinaus soll versucht werden, die Durchimpfungsrate durch entsprechende Anreize zu erhöhen.

2. Dieser Antrag wird dem Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheitsausschuss zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 27. Mai 2020

Dr. Huber eh.

Egger MBA eh.

Weitgasser eh.